

**Zusätzliche Angaben bei der Probenahme nach § 27 WeinÜV¹⁾
für Weinerzeugnisse**

1	Genaue Bezeichnung der Probe			2	Probe-Nr.		
3	Zusätzliche Angaben zur Bezeichnung der Probe:						
	Anbaugebiet/Weinbaugebiet	Rebsorte(n)	Jahrgang	Angaben über eine gehobene Qualität			
4	Art des Entnahmebetriebes						
	☐ Erzeuger ☐ Erzeugervereinigung ☐ Kellerei (Hersteller) ☐ Einführer/Verbringer ins Inland						
5	Probenherkunft					Betriebs-Nr.	
	Erzeugerbetrieb (Name)						
	bei Inlandserzeugnissen (Gemeinde und Kreis)			bei Auslandserzeugnissen (Staat)			
6	Bevorratungs- oder Angebotsform						
	Art des Behältnisses		Nennvolumen	Ursprüngliche Menge	Vorhandene Menge		
	☐ Flasche ☐ Faß ☐ Tank ☐ LKW						
7	Partie-Kennzeichnung						
	Wein-Nr.	AP-Nr.		Faß-/Tank-/LKW-/Kammer-Nr.			
	Register-Nr.		Sonstige Kenndaten				
8	Angaben aus der Weinbuchführung						
	Ursprüngliches Mostgewicht	Entsäuerung um	mit (bitte ankreuzen)		D homogene Zubereitung aus Kalk und Weinsäure		
	° Oe	g/l	☐ Kalk ☐ Doppelsalz Spezialkalk				
	Anreicherung um	mit	bzw.	Süßreserve			
	g/l	kg Zucker	Liter	Liter Liter Liter			
	Mostgewicht	Gesamtalkohol	Verschnittanteile				
	° Oe	g					
9	Analysedaten						
	Vorhandener Alkohol	Gesamt-extrakt	Extrakt, zuckerfrei	Zucker, vor oder nach Inversion	Gesamt-säure	Gesamte schweflige Säure	Relative Dichte
	g/l	g/l	g/l	g/l	g/l	g/l	

¹⁾ Wein-Überwachungsverordnung vom 9. Mai 1995 (BGBl. I S. 630, 655).